

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0193-RD 3/2018

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2269/J-NR/2018

Wien, 14. Jänner 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag.^a Selma Yildirim, Kolleginnen und Kollegen haben am 14.11.2018 unter der Nr. **2269/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend unklare Zukunft der Bundesgärten in Innsbruck gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- Wie sehen seitens Ihres Ressorts die Zukunftspläne für die Bundesgärten aus?
- Ist eine Privatisierung oder Übergabe der Bundesgärten, von Teilflächen oder Gebäuden an Land Tirol oder Stadt Innsbruck geplant?
- Falls eine Privatisierung oder Übergabe geplant ist, bis wann und zu welchen Bedingungen?

Die Österreichischen Bundesgärten pflegen nach historischen Vorgaben die Flächen der Burghauptmannschaft Österreich sowie die historischen Pflanzensammlungen, insbesondere im Hinblick auf Artenschutz.

In den Österreichischen Bundesgärten wurde in den vergangenen drei Jahren ein großer Reorganisationsprozess durchgeführt. Es wurden dabei ausgaben- und einnahmenseitige

Optimierungsmaßnahmen entwickelt. So wurden zum Beispiel die Ablaufprozesse im Betrieb analysiert oder aber auch privatwirtschaftliche Leistungen, die nicht kostendeckend waren, eingestellt.

Eine Privatisierung oder Übergabe der Bundesgärten, von Teilflächen oder Gebäuden an das Land Tirol oder die Stadt Innsbruck ist derzeit nicht geplant.

Zu den Fragen 4 und 5 und 12 bis 15:

- Ist eine Verpachtung von Flächen der Bundesgärten an Land Tirol oder Stadt Innsbruck geplant?
- Falls eine Verpachtung geplant ist, ab wann und zu welchen Bedingungen?
- Gibt es Pläne, dieses zentral gelegene Grundstück zu verkaufen?
- Wenn ein Verkauf geplant ist, bis wann soll der Verkauf stattfinden und ist er an Bedingungen geknüpft?
- Gibt es Pläne, dieses zentral gelegene Grundstück zu verpachten?
- Wie hoch ist derzeit der Verkehrswert dieses Grundstückes?

Die Grundstücksverwaltung liegt nicht im Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Zu den Fragen 6 und 7:

- Durch welche Vorkehrungen sichern Sie den Betrieb der Bundesgärten?
- Sind die aktuell 36 Arbeitsplätze am Standort Innsbruck gesichert?

Die Österreichischen Bundesgärten feiern 2019 ihr 100-jähriges Bestehen. Der Betrieb der Österreichischen Bundesgärten wird durch einen 4-jährigen Ressourcen-, Ziel- und Leistungsplan gesichert, Budget- und Personalressourcen sind aus heutiger Sicht gesichert.

Zur Frage 8:

- Der Verkauf in der Gärtnerei der Bundesgärten in der Innsbrucker Kaiserjägerstraße wurde eingestellt. Was ist mit den dortigen Glashäusern in Zukunft geplant?

Die frei gewordenen Kapazitäten sollen nach Prüfung der Eignung für die beabsichtigte Präsentation der wertvollen Pflanzen der Botanischen Sammlungen (eine der Kernaufgaben der Dienststelle) genutzt werden.

Zu den Fragen 9 bis 11:

- Entspricht es den Tatsachen, dass den Bundesgärten Innsbruck der Verkauf in den erwähnten Glashäusern untersagt wurde und diese deshalb leer stehen?
Wenn ja, warum?
- Wenn nein, aus welchem Grund stehen die Glashäuser leer?
- Gibt es ein Konzept für die künftige Nutzung des Grundes? Wenn ja, was ist vorgesehen?

Ein Glashaus steht derzeit leer. Der Grund dafür ist, dass es aus ökonomischer Sicht (Heizkosten) nicht sinnvoll ist, es im Winter zu betreiben.

Zur Frage 16:

- Welche Kosten fallen für den Betrieb der Bundesgärten an?

Die Bundesgärten wurden insgesamt für das Jahr 2018 im Bundesfinanzgesetz mit 13.600.000,-- Euro budgetiert.

Elisabeth Köstinger

